

FG Hehl  
Bachelor  
Studio

# GREEN ARCHIPELAGO

Kooperatives  
Wohnen  
in der Gartenkolonie

+ PiE Tragwerk FG LaMagna

## Aufgabe

Mit Green Archipelago entwickelt Oswald Matthias Ungers Ende der 70er Jahre, vor dem Hintergrund eines schrumpfenden Berlins, eine grüne Stadtvision, bei der diese aus verschiedenen konzentriert urbanen Inseln innerhalb eines grünen Teppichs besteht.

Heute beobachten wir ein umgekehrtes Szenario. Berlins Einwohnerzahl wächst und das zentrale Einzugsgebiet der Stadt ist charakterisiert durch städtische Parks und Gartenkolonien, die wie grüne Inseln innerhalb eines dichten urbanen Teppichs liegen. Doch durch den enormen Verdichtungsdruck sind vor allem die Schrebergärten als Grünräume im Stadtgebiet gefährdet.

Mit der Neuauflage von Green Archipelago sollen Szenarien aufgezeigt werden, wie gefährdete Schrebergärten unter Erhaltung ihrer Grünraumqualitäten in zukunftsweisende ökologische Wohnwelten transformiert werden können.

Im Rahmen einer fiktiven Bauausstellung sollen ausgehend von den kleinteiligen Parzellen prototypische Wohnstrukturen entstehen, die kollektive Formen des Zusammenlebens und genossenschaftliche Organisationformen als Alternativen zum konventionellen Geschosswohnungsbau thematisieren. Für die unterschiedlichen Entwurfsgebiete im Berliner Stadtgebiet werden dabei jeweils andere Regelwerke zur Einbindung der Strukturen in den Garten und die umliegende Bebauung zugrunde gelegt und in den Entwürfen getestet.

In Kooperation mit dem FG La Magna wird sich das Studio zudem mit der Entwicklung experimenteller Raum- und Tragstrukturen in Holzbau beschäftigen.



Fig. Green Archipelago Oswald Matthias Ungers



Fig. Garden House Sanaa

## Entwurfsgebiete

Die 3 Entwurfsgrundstücke befinden sich in bestehenden Gartenkolonien in Tempelhof-Schöneberg sowie Neukölln und unterscheiden sich in ihrer städtebaulichen Einbindung und Dichte. Während der Kleingarten „Freie Stunde“ im Herzen von Neukölln an der Pannierstraße überwiegend von dichter Blockbebauung umgeben ist, liegt die Kolonie „Morgengrauen“ an der Eisenacher Straße zwischen locker gestetzten Siedlungsbauten und einer Schule. Das dritte Gebiet „Kühler Grund“ befindet sich am Ende der Weserstraße und ist von unterschiedlichen Bebauungstypen umgeben. Alle drei Kolonien wurden im Kleingartenentwicklungsplan für Berlin als Gebiete identifiziert, die bis 2030 mit neuen Nutzungen versehen werden sollen.

Für die ausgewählten Kolonien ist eine Transformationsstrategie vorgesehen, in der das private Pachtverhältnis der Gärten in ein genossenschaftliches Pachtverhältnis überführt wird. Hierbei sollen jeweils mehrere Parzellen zu Baugrundstücken mit Größen von ca. 400m<sup>2</sup> zusammengelegt werden.

Für die Gebiete werden zur Einbindung der Entwürfe in die Gärten und die umgebende Bebauung unterschiedliche städtebauliche Regelwerke zugrunde gelegt. Diese geben unterschiedliche Vorgaben zu GFZ, bebauter Fläche, Baulinien, Abstandsflächen oder Richtlinien zur Erhaltung von Gärten als öffentliche Flächen.

Die Herausforderung besteht also im Umgang mit dem Ort und der geschickten Auslegung der Regeln zur komplexen Verstrickung der Wohnstrukturen mit den Gärten und der umgebenden Bebauung.



Fig. Luftaufnahme mit Grundstück Kleingarten „Freie Stunde“



Fig. Luftaufnahme mit Grundstück Kleingarten „Morgengrauen“



Fig. Luftaufnahme mit Grundstück Kleingarten „Kühler Grund“

## Garten und Wohnform

In einer detaillierten Bestandsaufnahme sollen die zugewiesenen Kleingärten zuerst untersucht und zeichnerisch wiedergegeben werden. Die entstandenen Zeichnungen dienen im weiteren Verlauf als Grundlage für die exakte Setzung und Einbindung der Gebäude. Die ortsspezifische Vegetation soll hierfür festgestellt und akribisch katalogisiert werden.

Die Gärten sind die Basis für die Entwicklung von experimentellen Wohnformen mit zusätzlichen gemeinschaftlichen Nutzungen. Dabei sollen überdies genossenschaftliche Organisationsformen untersucht und in Organigrammen dokumentiert werden.

Programm:

Wohnfläche	ca. 400m <sup>2</sup>
zusätzliche gem. Nutzung	ca. 150m <sup>2</sup>
Garten- und Grünflächen	konzeptabhängig

Zu Beginn der Entwurfsarbeit sollen die Wohnformen definiert werden. Diese können beispielsweise flexibel schalt- und erweiterbares Clusterwohnen, Großraum-WGs oder Reihenhäuser sein, die dann mit den Gärten und Grünräumen verstrickt werden um das Lebensgefühl zwischen Natur und Stadt widerzuspiegeln. Konzeptabhängig sollen zusätzliche gemeinschaftliche Nutzungen wie z.B. Ateliers, Werkstätten, Leseräume, Gemeinschaftsküchen oder Ladenlokale in das Programm integriert werden.



Fig. Naturaufnahme Bachelorstudio FG Hehl Sommer 2020



Fig. Grundriss Dragon Court Village



Fig. Haus im Wald, Go Hasegawa

## Konstruktive Vertiefung

Das Bachelorstudio wird sich in einer konstruktiven Vertiefung experimentell mit den Potentialen des Holzbaus auseinandersetzen. Hierbei soll untersucht werden, wie anhand unterschiedlicher raum- und strukturbildender Prinzipien unkonventionelle und gestalterisch anspruchsvolle Tragsysteme entwickelt werden können. Am Ende sollen Arbeiten stehen, die Raum- und Tragsystem auf kohärente Weise mit der programmatischen Logik vereinen.

In freier Herangehensweise sollen zunächst erste raumstrukturelle Prinzipien erarbeitet und präsentiert werden. Der daraus entstehende Pool an Möglichkeiten dient allen Gruppen im weiteren Verlauf als Grundlage und Inspiration für die Entwürfe. Die Konventionen des Holzbaus sollen dabei durch experimentelle Konzepte hinterfragt und in enger Abstimmung mit dem FG La Magna in statisch und baukonstruktiv glaubhafte Projekte überführt werden. Am Ende der systematischen Durcharbeitung der Entwürfe wird der Fügung der Bauteile daher erneute Aufmerksamkeit geschenkt.

Zu allen Etappen der strukturellen Entwicklung stehen jeweils Inputs beider Fachgebiete, die anhand von Prinzipien und Referenzen den Arbeitsprozess inspirieren sollen. Die Entwürfe werden über das gesamte Semester hinweg in 3D konzipiert, modelliert und dargestellt. In Tutorials werden hierzu die Grundlagen von Rhino bezüglich Modellierung und Darstellung erläutert.

Projektintegrierte Veranstaltung (PIV) mit:  
FG TEK, Prof. Ricardo La Magna  
Ansprechpartner: Çağlar Onbası



Fig. Potemkin Pavillion Maich Swift Architects

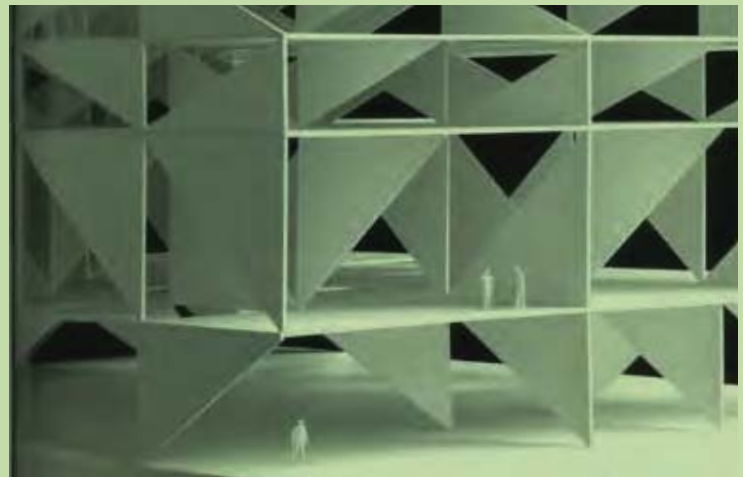


Fig. Struktur aus flächigen Elementen, Christian Kerez

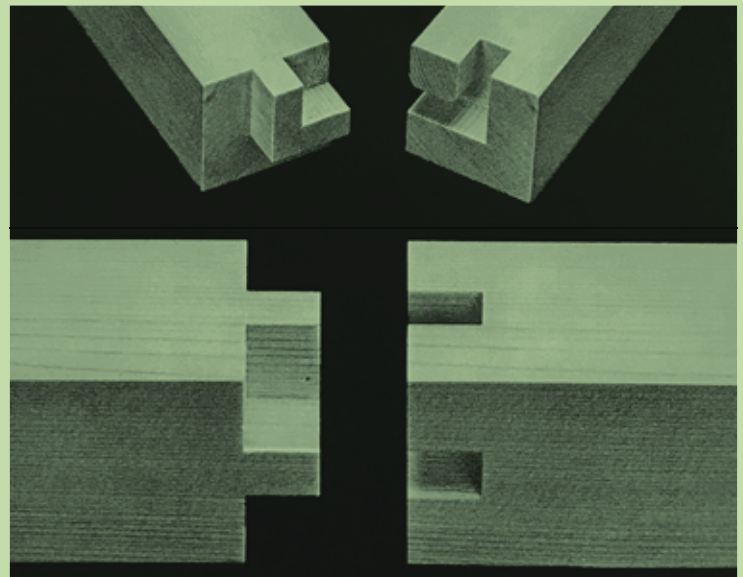


Fig. Jap. Holzverbindung Kaneon-mechigai-tsugi

## Ablauf und Herangehensweise

Das Bachelorstudio wird ausschließlich online stattfinden. In den Tischkritiken wird neben kuratierten PDFs auch am Miroboard diskutiert. Thematisch ist das Studio in drei Abschnitte gegliedert, die neben wöchentlichen Tischkritiken zusätzlich durch Tutorials zu Arbeits- und Darstellungstechniken begleitet werden. Der am Fachgebiet als essentiell angesehene Modellbau wird während des Online-Semesters digital stattfinden. Die konstante Modellierung und Darstellung der Entwürfe in 3D ist daher neben den Zeichnungen wichtiger Bestandteil des Studios.

<u>Teil I - Voraufgaben Struktur Programm Garten</u>	
Input Raum- und Tragstruktur	15.04.2021
wöchentliche Tischkritiken	
Präsentation Voraufgabe	29.04.2021
wöchentliche Tischkritiken	
Zwischenpräsentation	14.05.2021

<u>Teil II - Entwurfsentwicklung</u>	
Input Raumsysteme	20.05.2021
wöchentliche Tischkritiken	
Zwischenpräsentation	17.06.2021

<u>Teil III - Detaillierung und Präsentation</u>	
Input Fügung und Detail	24.06.2021
wöchentliche Tischkritiken	
Schlusspräsentationen	19.-21.07.2021

erster Termin:	15.04.2021	10.00 Uhr
Ort:		Zoom
Betreuung:	Catarina Farinha	Tobias Schrammek



Fig. Modellstudien Garden House Sanaa



Fig. 3D Entwurfsmodell, Studierendenprojekt Winter 2020/21

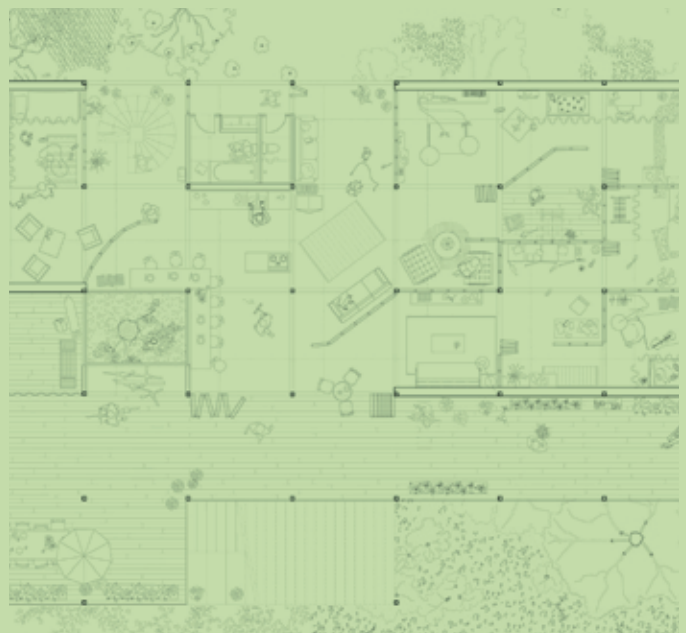


Fig. Wohnstruktur im Wald, Studierendenprojekt Sommer 2020